

## Sänger wollen Modernes bieten und keine Engel sein

Rammstein trifft Mendelssohn: Vier Chöre singen in der Kirche

VON MICHAEL JUNKER

[ALTWARMBÜCHEN](#). „Wir möchten Ihnen zeigen, welche Vielfalt Chöre bieten können“, versprach Jürgen Sladeczek vom [Sängerkreis Burgdorf](#) den zahlreichen Besuchern in der [Altwarmbüchener](#) Christophorus-Kirche. Ein „Chorkonzert der anderen Art“ hatte der [Sängerkreis](#) für vergangenen Sonnabend angekündigt - und er hielt Wort. Mit Choro mixturo, Cantamus, Tuesdays und PopChorns hatten sich die Initiatoren bewusst Gesangsformationen mit jungem Gründungsdatum ausgesucht. Die Vielfalt beeindruckte die Zuschauer: Traditionelle Chorstücke paarten sich mit philippinischen Klängen, Gospel, Pop- und Rockmusik.

Neueste Kost bot der Chor PopChorns. Ungewöhnlich: Eine Chorversion von „Engel“, einem Stück der Heavy Metal Band Rammstein: „Gott weiß, ich will kein Engel sein“ in einer Kirche zu singen, das ist mutig. Das Publikum störte sich nicht daran und spendete Beifall.

Zuvor aber eröffnete Choro mixturo den Abend mit „O Herr, führe uns“. Unter der Leitung von Hartmut Nemitz präsentierten die Musiker eher traditionelle Kost - aber mit pfiffigen Arrangements. Die frische Herangehensweise an altbekannte Stücke von Serge Rachmaninoff und Felix Mendelssohn Bartholdy honorierte das Publikum mit herzhaftem Applaus.

Neben einem Werk von Johannes Brahms und englischen Traditionals wagte sich Cantamus, der zweite Chor, auch an ein philippinisches Liebeslied. Die Tuesdays starteten mit „I'm walking“ und hangelten sich von afrikanischen Klängen über Spirituals bis zu argentinischer Musik - so abwechslungsreich kann Chormusik sein.